

Lehrerhandreichung: Sternbilder

Sternbilder · Astronomie · Orientierung · Mythologie

Zentrale Leitidee

Die Sterne sind Natur. Das Sternbild ist eine menschliche Ordnung und Deutung.

Kurz erklärt: Sterne bilden am Himmel keine eingezeichneten Figuren. Menschen verbanden auffällige Lichtpunkte, um den Himmel wiederzuerkennen, Geschichten weiterzugeben, Jahreszeiten zu ordnen und sich zu orientieren.

Lernziele

- Stern, Sternbild, Konstellation und Asterismus unterscheiden.
- erklären, warum Menschen Sternbilder entwickelten.
- Navigation am Nord- und Südhimmel an Ursa Minor und Crux beschreiben.
- astronomische Information, kulturelle Überlieferung und mystische Deutung trennen.
- erkennen, dass verschiedene Kulturen dieselben Sterne unterschiedlich ordnen.
- ein eigenes Sternbild entwickeln und seine erfundenen, beobachteten und gedeuteten Bestandteile kennzeichnen.

Unterrichtsverlauf (Vorschlag für 90 Minuten)

Zeit	Phase	Ablauf	Material
10 Min.	Einstieg	Sternpunkte zeigen und spontan verbinden lassen. Frage: Ist die Figur am Himmel oder in unserem Kopf?	Tafel / Beamer
15 Min.	Grundwissen	Leitsatz, Gründe für Sternbilder, Begriffe Sternbild und Asterismus.	SMS-Seite
20 Min.	Navigation	Ursa Minor und Crux vergleichen. Näherung statt exakter Himmelszeiger betonen.	Arbeitsblatt 2
20 Min.	Prüfen	Eine Originalseite öffnen: Info, mystischer Blick, Bildwirkung und Quellen trennen.	Arbeitsblatt 3
20 Min.	Gestalten	Eigenes Sternbild mit Geschichte und praktischer Funktion entwickeln.	Projektblatt
5 Min.	Sicherung	Drei Spalten: gesehen – erfunden – gedeutet.	Tafel

Didaktischer Kern

Sternbilder verbinden Naturbeobachtung und menschliche Deutung. Der Unterricht gewinnt gerade dann an Tiefe, wenn beides nicht gegeneinander ausgespielt wird. Die astronomische Ebene fragt: Was ist sichtbar und messbar? Die kulturelle Ebene fragt: Welche Ordnung und Geschichte haben Menschen daraus gemacht? Die mystische Ebene fragt: Welche Bedeutung kann ein Bild für einen Menschen erhalten?

Rettungsschirm für typische Fragen

Hat Gott die Sternbilder gemacht?

Die Sterne sind Natur. Namen, Linien, Figuren und Geschichten wurden von Menschen geschaffen. Religiöse Deutungen können als Glaubensaussagen besprochen werden, nicht als astronomischer Befund.

Zeigt das Kreuz des Südens exakt nach Süden?

Nein. Seine lange Achse liefert eine Näherung zum südlichen Himmelspol. Ort, Jahreszeit und Uhrzeit beeinflussen seine Stellung.

Ist der Große Wagen ein Sternbild?

Er ist ein Asterismus, also ein auffälliges Muster innerhalb des offiziellen Sternbilds Ursa Major.

Sind alle Sternbilder griechisch?

Nein. Viele heute gebräuchliche Namen haben griechisch-römische Wurzeln, andere wurden in der Neuzeit eingeführt. Daneben existieren viele weitere Himmelskulturen.

Sind die mystischen Texte Fakten?

Nein. Sie sind ausdrücklich Deutung und können als Anlass dienen, Beobachtung, Wirkung und persönliche Bedeutung zu unterscheiden.

Weiterführende Links

- Unterrichtseinheit: <https://www.susannealbers.de/schule/sternbilder/>
- Originalübersicht: <https://www.susannealbers.de/07technik-constellation.html>
- Crux: <https://www.susannealbers.de/constellations/Crux.html>
- Ursa Minor: https://www.susannealbers.de/constellations/Ursa_Minor.html